

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise 1957

Der auf die Basis von 1939 = 100 bezogene Zürcher Index der Konsumentenpreise, welcher die durchschnittliche Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen wie auch der Mieten für Arbeiter- und Angestelltenfamilien wiedergibt, verzeichnete im laufenden Jahrzehnt drei Maximalwerte. Der erste Auftrieb ging vom Koreakrieg aus und hatte die Indexkurve von 158 Punkten im Jahre 1950 auf 172 Punkte im Jahre 1951 gehoben. In den darauffolgenden vier Jahren konnte sodann das Preisniveau praktisch stabil gehalten werden. Im Jahre des Suezkonfliktes 1956 jedoch kletterte die Indexkurve von 172 auf 176 Punkte hinauf, um im Berichtsjahr bei verlangsamttem Konjunkturauftrieb um weitere 4 Punkte auf den bisherigen Höchststand von 180 Punkten anzusteigen. Die Preisaufschläge des Berichtsjahres betreffen hauptsächlich Nahrungsmittel, Bekleidungsartikel sowie einige in der Gruppe Verschiedenes berücksichtigte Dienstleistungen und Gebühren.

Anteil der Gruppen an der Verteuerung im Jahre 1957

Gruppen	Quoten %	Indexstand August 1939 = 100		Veränderung der Gruppen Punkte	Auswirkung im Gesamt- index ¹ Punkte
		Dez. 1956	Dez. 1957		
Nahrung	40	195,8	199,6	+3,8	+1,5
Heizung, Beleuchtung	7	143,8	144,9	+1,1	+0,1
Bekleidung	15	218,8	226,6	+7,8	+1,1
Miete	20	127,0	127,4 ²	+0,4	+0,1
Reinigung	3	211,8	214,2	+2,4	+0,1
Verschiedenes	15	156,3	160,8	+4,5	+0,7
Gesamtindex	100	176,4	180,0	.	+3,6

¹ gemäss Quotenanteil

² vorläufige Zahl

Die Hauptgruppe Nahrung, die im Gesamtindex mit 40 Prozent vertreten ist, übt einen entscheidenden Einfluss auf den Indexverlauf aus. Sie hat im Berichtsjahr eine Steigerung um 3,8 Punkte oder um nahezu 2 Prozent auf 199,6 Punkte erfahren. Damit hat das Preisniveau der im Index berücksichtigten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorkriegsstand eine Verdoppelung erfahren. Die Verteuerung der Gruppe Nahrung bewirkt im Gesamtindex eine Erhöhung um 1,5 Punkte oder nahezu die Hälfte des Gesamtanstieges von 3,6 Punkten. Ausschlaggebend war die Verteuerung der Fleisch- und Wurstwaren. So hat beispielsweise der im Index berücksichtigte mittlere Kilopreis für Rindfleisch, Bratenstücke, im Laufe des Berichtsjahres von 6.90 auf 7.41 Franken, der durchschnittliche Stückpreis für Cervelats von 39 auf 42 Rappen und der Preis für ein Paar Wienerli von 58 auf 64 Rappen aufgeschlagen. Auch die im November in Kraft getretene Milchpreiserhöhung um 2 Rappen auf 57 Rappen den Liter ist stark ins Gewicht gefallen. Dagegen sind Butter und Käse im Berichtsjahr nicht teurer

geworden. Während der Durchschnittspreis für Halbweissbrot, der vorübergehend angezogen hatte, zu Ende des Berichtsjahres mit 73 Rappen auf dem Vorjahresniveau stand, hat das Ruchbrot um 3 Rappen auf 60 Rappen das Kilo aufgeschlagen. Auch ausländische Eier, Kartoffeln und Tafeläpfel sowie Bienenhonig und Kristallzucker waren im Dezember 1957 teurer als ein Jahr zuvor. Geringfügige Preisaufschläge traten ein für Teigwaren und Reis. Von den Preissenkungen sind nur jene für einige Gemüse und für Mehl von Bedeutung. Das Weissmehl hat von 1.37 auf 1.07 Franken das Kilo und das Halbweissmehl von 75 auf 70 Rappen abgeschlagen.

Die Gruppe Heizung und Beleuchtung, welche sich im Jahre 1956 im Gefolge des Suezkonfliktes stark verteuert hatte, zeigt im Berichtsjahr eine kleine Erhöhung um 1,1 Punkte auf 144,9 Punkte. Entsprechend der Anteilquote von 7 Prozent wirkt sich diese Steigerung nur mit einem Zehntelpunkt im Gesamtindex aus. Die Zunahme geht auf eine Preiserhöhung der festen Brennstoffe zurück, während das Heizöl, das allerdings nur mit 5 Prozent im Gruppenindex vertreten ist, stark abgeschlagen hat. Immerhin war das Heizöl zu Jahresende immer noch teurer als vor Suez. Während im Oktober 1956 die im Index erfassten Durchschnittspreise für 100 Kilo Heizöl «leicht» 21.30 Franken und für «spezial» 22.30 Franken betragen, beliefen sie sich Ende des Berichtsjahres auf 22.40 und 23.20 Franken. Die Höchstnotierungen in den Wintermonaten 1956/57 hatten 29.40 und 30.20 Franken gelautet.

Die Bekleidung, die gegenüber 1939 immer noch die höchste Verteuerung aller Indexgruppen aufweist, ist im Berichtsjahr um 7,8 Punkte oder 3,6 Prozent auf 226,6 Punkte gestiegen. Gemäss der Anteilquote von 15 Prozent wirkt sich die Erhöhung im Gesamtindex mit 1,1 Punkten aus.

Die Gruppe Miete, in der die 1956 erstellten Neubauwohnungen entsprechend ihrem gestiegenen Anteil am Gesamtwohnungsbestand berücksichtigt wurden, hat sich kaum verändert. Von 127,0 Punkten im Dezember 1956 zog sie auf 127,4 Punkte im April des Berichtsjahres an. Für die beiden letzten Quartale des Berichtsjahres wird diese Zahl unverändert als vorläufiger Wert eingesetzt, der dann mit der Frühjahrserhebung 1958 rückwirkend eine Bereinigung erfährt.

Die Gruppe Reinigung, welche zweimal jährlich, nämlich im Februar und im August, neu ermittelt wird, hat im Berichtsjahr um 2,4 auf 214,2 Punkte angezogen. Da sie aber im Gesamtindex lediglich mit 3 Prozent vertreten ist, wirkt sich dies nur mit einem Zehntelpunkt aus.

Die Gruppe Verschiedenes, die ebenfalls zweimal jährlich neu erhoben wird, hat sich um 4,5 auf 160,8 Punkte erhöht. Bei einer Anteilsquote von 15 Prozent ergab sich eine Steigerung im Gesamtindex um 0,7 Punkte. Die Erhöhung beruht hauptsächlich auf Preissteigerungen für Essgeschirr und Pfannen, auf der Erhöhung der Abonnementspreise für einige Tageszeitungen und Zeitschriften sowie auf einer Verteuerung von Bier, Süssmost und Rauchwaren.

Der Zürcher Gesamtindex ist im Laufe des Berichtsjahres um 3,6 Punkte oder um 2 Prozent auf 180,0 Punkte gestiegen, wobei das Schwergewicht der Indexerhöhung in die zweite Hälfte des Jahres gefallen ist. Bei dieser Zahl handelt es sich allerdings um einen vorläufigen Wert, der vermutlich noch anlässlich der Bereinigung der Gruppe Miete eine Erhöhung um etwa 0,3 Punkte auf 180,3 Punkte erfahren dürfte. Mit rund 80 Prozent hat die

Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten 1952 bis 1957¹ – August 1939=100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- mittel
Index für Nahrung (40)													
1952	184	184	185	184	185	186	186	186	186	187	186	186	185
1953	184	183	182	182	183	184	183	184	185	186	186	186	184
1954	185	184	184	185	186	186	187	189	190	191	191	191	187
1955	190	188	187	187	187	188	188	189	190	191	191	191	189
1956	189	187	189	189	190	192	193	194	195	194	196	196	192
1957	194	193	192	193	194	195	196	198	198	199	199	200	196
Index für Heizung und Beleuchtung (7)													
1952	146	146	146	146	144	144	145	145	146	145	145	145	145
1953	144	144	144	143	141	142	142	142	142	143	143	143	143
1954	143	143	143	142	139	138	139	139	139	140	140	140	140
1955	140	140	140	140	133	133	134	134	134	135	136	136	136
1956	137	137	137	137	138	138	138	139	139	139	142	144	138
1957	144	144	144	142	144	144	144	144	144	145	145	145	144
Index für Bekleidung (15)													
1952	238	238	238	235	235	235	231	231	231	226	226	226	233
1953	224	224	224	222	222	222	221	221	221	221	221	221	222
1954	221	221	221	220	220	220	220	220	220	221	221	221	220
1955	220	220	220	220	220	220	220	220	220	220	220	220	220
1956	219	219	219	219	219	219	219	219	219	219	219	219	219
1957	221	221	221	223	223	223	224	224	224	227	227	227	224
Index für Miete (20)													
1952	116	116	116	116	116	116	117	117	117	117	117	117	117
1953	118	118	118	118	118	118	118	118	118	119	119	119	118
1954	119	119	119	119	119	119	120	120	120	122	122	122	120
1955	123	123	123	123	123	123	124	124	124	125	125	125	124
1956	125	125	125	126	126	126	126	126	126	127	127	127	126
1957 ²	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
Index für Reinigung (3)													
1952	211	213	213	213	213	213	213	213	213	213	213	213	213
1953	213	214	214	213	213	213	213	210	210	210	210	210	212
1954	210	210	210	210	210	210	210	209	209	209	209	209	210
1955	209	209	209	209	209	209	209	209	209	209	209	209	209
1956	209	210	210	210	210	210	210	212	212	212	212	212	211
1957	212	213	213	213	213	213	213	214	214	214	214	214	214
Index für Verschiedenes (15)													
1952	150	154	154	154	154	154	154	155	155	156	156	156	154
1953	156	156	156	156	156	156	156	154	154	154	154	154	155
1954	154	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153
1955	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153
1956	153	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156	156
1957	156	159	159	159	159	159	159	161	161	161	161	161	160
Gesamtindex (100)													
1952	172	172	172	172	172	172	172	172	172	172	172	172	172
1953	171	170	170	170	170	170	170	170	170	171	171	171	170
1954	170	170	170	170	170	170	171	172	172	173	173	173	171
1955	172	172	172	172	171	172	172	172	173	173	173	173	172
1956	172	172	173	173	173	174	175	175	175	176	176	176	174
1957 ²	176	176	176	176	177	177	178	179	179	180	180	180	178

¹ Die eingeklammerten Zahlen geben die Anteilquoten der Gruppen im Gesamtindex an

² Ab Juli 1957 vorläufige Ergebnisse

Teuerung gegenüber dem August 1939 den bisher höchsten Stand erklimmen. Das bedeutet, dass für Indexartikel, die vor dem Krieg 100 Franken kosteten, Ende 1957 im Mittel 180 Franken ausgegeben werden mussten. Oder anders ausgedrückt, dass in der Stadt Zürich die Kaufkraft des «Indexfrankens» in der Zeitspanne von August 1939 bis Dezember 1957 auf 55 Rappen gesunken ist.

Von seinem im Dezember erreichten Höchststand von 180,0 Punkten ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise im Verlauf des ersten Quartals 1958 auf 179,2 Punkte gesunken. Diese Indexsenkung ist der Gruppe Nahrung, welche zu Jahresbeginn häufig eine Abschwächung verzeichnet, zu verdanken. Die Auswirkung der Abschlüge für Eier, Kalb- und Schweinefleisch, Wurstwaren und Kristallzucker wurde zum Teil kompensiert durch Preiserhöhungen für Bekleidung, Reinigung und Verschiedenes. Die einzelnen Gruppen wiesen Mitte März 1958 folgenden Punktstand auf: Nahrung 195,8 – Heizung und Beleuchtung 144,9 – Bekleidung 228,1 – Miete 127,4 – Reinigung 216,7 und Verschiedenes 163,8.

Bi.